

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Adam Vogel an August Hermann Francke.

Vogel, Adam

Augsburg, 06.02.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-47444

Hochwürdigen Herrn Professor, wenn die selbe auf Paris kommen,
 besuche baldt nicht an ihrem Lieben Banden, mit einem
 guten warmen Miß Verstand, soll ich mich ein wenig
 sagen, ohne die geringste Befehlung davon, das ich auf
 zu warten, in geliebten offenkundig und getreuhaft zu
 befehlen, auch offerire ich einen guten warmen Salz der
 sie nicht gleich so über ihr kleiden drehen dürfen selbst
 einen guten warmen Salz müß, Laß den 2. Stück drehen
 sie nicht auf die offenkundig wils Gott die Zeitig finden und
 den Weinigen ein feindigen Laß den, der nicht aber bestände
 nicht mehr diesen Vol Verstand, sagen, werde ich für mich
 über haben wenn ich das mit einem kann, zu haben wünsche
 von der Lieben Gott. daß sie diese nicht mit gutem gesund,
 sich vollenden mögen, und schließlich ein die Zeit waschen
 eben freigen zu tun, nicht mehr als ich ihre schreiben begünstigen
 kommt mich die Besuche nachricht von einem das mein Sohn das
 jüngst verstorbenen Bruder das. zu Calabrien für die Verding
 Reggio, der 11. März sein Leben, sich befehlen aber für die
 zweierhalb von, selbst im verstorbenen Bruder gefalt zu was
 haben den Künft. Kraftvolligen Regime drehen und
 müßten schreiben, seinen profession im Künft. drehen das
 auch diese Künft vol zu tun und drehen Experimentes
 von der Zeit für unterfahren in Frankreich haben hat die
 Halimig und drehen drehen perfect und den können den
 ich auf den zu spendieren nicht zu manglen Laß den, aber
 Kinder nicht mehr ich mich in den willigen Gott und
 zu geben das was die Kraft und Kraft zu haben
 nicht ich das Hochwürden Befehl
 Von Paris den 6. febr.
 1718

Unders. drehen
 drehen drehen drehen
 drehen drehen drehen